# Kontakte ... Konflikte

## Kulturbox

**Deutsche Kolonialherrschaft in Afrika**

Erst ab 1879 wurde Deutschland ein koloniales Reich. Bis 1919 waren Tansania, Kamerun, Togo, Namibia und einige Inseln in Ozeanien deutsche Kolonien. In Namibia (damals Deutsch-Südwestafrika) schlugen[1] die deutschen Siedler die Rebellion der einheimischen Herero mit extremer Gewalt nieder[1]. Bis heute ist die Frage der Anerkennung des Völkermordes[2] an den Herero ein Streitfall zwischen Deutschland und Namibia.

1. nieder/schlagen* *réprimer* 2. der Völkermord *le génocide*

## A

**AUFGABE**

Jeder Partner liest die Kulturbox. MÉDIATION PARTNERBRIEFING →p. 16

**PARTNER A** liest den Text A.

**PARTNER B** liest den Text B.

Beide Partner machen sich Notizen zum zusammengefassten Buch.

Beide Partner tauschen ihre Informationen aus.

Eine Zweiergruppe präsentiert der Klasse ihre Ergebnisse. In einem kurzen Text erklären die Schüler, welchen Roman sie lesen möchten und warum.

### A Der Schrei der Hyänen
A. Paluch/R. Habeck

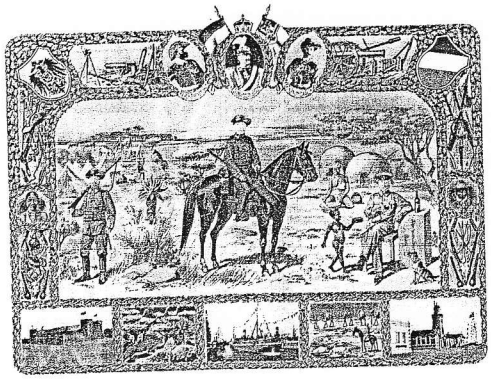
1899 kommt Arabella in der deutschen Kolonie Südwest an, um einen Farmer zu heiraten. Fünf Jahre später wird Arabella von den Hereros verschleppt[1]. Als Arabella wieder bei den Deutschen lebt, ist sie von einem Schwarzen schwanger[2]. Um Zeit zu gewinnen, geht sie eine Beziehung mit dem Offizier Paul von Kavea ein. Aber die Zweifel, ob das Kind von ihm ist, wachsen.

Das Kind, Nele, wird geboren und ist entgegen jeder Wahrscheinlichkeit[3] und Erwartung weiß. Auf Nele baut sich eine stolze Familientradition auf. Zwei Generationen später steht Nele, inzwischen Senatorin, in Hamburg, am Kindbett ihrer Tochter Kriemhild und kann es nicht glauben, dass das Kind schwarz ist. Um Schande von der Familie abzuwenden, nimmt sie ihrer Tochter das Kind weg und setzt es aus[4].

Obwohl der Roman hauptsächlich in Afrika spielt, ist er durch die Themen – Gewalt, Schuld, Heimat – ein Deutschland- und ein Afrika-Roman. Gleichzeitig ist er eine Familiengeschichte über die Unmöglichkeiten, sichere Grenzen der Abstammung zu ziehen.

www.literaturkritik.de

1. verschleppen *déporter* 2. schwanger *enceinte* 3. entgegen jeder Wahrscheinlichkeit *contre toute attente* 4. aus/setzen *abandonner*



### B Die ‚DDR-Kinder' von Namibia – Heimkehrer in ein fremdes Land
Constance Kenna

Ende der 70er Jahre begann die namibische Befreiungsbewegung SWAPO, kleine Kinder aus Flüchtlingslagern[1] in die DDR zu schicken, weil sie in den Lagern nicht mehr sicher waren. So waren ab 1979 insgesamt 430 schwarze Kinder in der DDR. Sie verbrachten ihre ganze Kindheit dort, gingen zur Schule und lernten Deutsch wie ihre Muttersprache. Im August 1990, wenige Monate nach der Unabhängigkeit Namibias, wurden sie nach Namibia gebracht – in ihre Heimat, die für sie jedoch ein unbekanntes Land war. Entsprechend war der Kulturschock: Für die eigenen Familien waren sie Fremde, Deutsche. Für die Deutschstämmigen in Namibia wiederum waren sie zwar überraschend deutsch, aber eben doch schwarz. Sie standen zwischen den Kulturen, zwischen zwei Welten. Was wurde dort aus ihnen? Constance Kenna hat ihre Geschichte aufgearbeitet und vor allem eigene Beiträge der jungen Leute gesammelt, in denen sie Eindrücke in der DDR und in Namibia beschreiben.

Klaus Hess Verlag

1. das Flüchtlingslager *le camp de réfugiés*